



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name: Blumenthal
 Vorname: Steffi
 E-Mail: steffi.blumenthal@web.de

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 20/08/2009 bis 31/08/2010 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)
 Gastuniversität: Göteborgs universitet
 Land: Schweden

Motivation:

- akademische Gründe
- kulturelle Gründe
- Freunde im Ausland
- berufliche Pläne
- eine neue Umgebung
- europäische Erfahrung
- andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Im Januar 2009 gab es die erste Bewerbungsrunde. Obwohl ich 'Musik und Medien' und Kulturwissenschaft studiere, habe ich vom Nordeuropa-Institut einen Platz bekommen. Die Anmeldung für das Wohnheim hat problemlos geklappt und die Learning-Agreements konnte ich auch ohne Komplikationen unterzeichnet werden. Kleinigkeiten wie Krankenversicherung oder schwedisches Konto hatte ich ebenfalls vorher geklärt.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Ich bin mit dem Auto angereist, was problemlos funktionerte. Gute Verbindungen gibt es allerdings auch mit dem Zug oder per Flugzeug.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universität Göteborgs hiess alle Austauschstudenten mehrmals herzlich willkommen und leistete hervorragende Arbeit in Bezug auf Integration und Orientierung. Jeder Erasmusstudent bekam eine/n Koordinator/in zugeteilt. Das klappte bei dem einen besser und bei dem anderen schlechter.



Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Manchmal gab es Probleme Kurse auf schwedisch zu belegen und oft überschritten sich die Kurszeiten. Im allgemeinen sind die Lehrveranstaltungen deutlich umfangreicher und mit mehr Arbeitsaufwand, aber auch einer höheren Anzahl ECTS verbunden. Es ist nicht ungewöhnlich, dass jede Woche ein neuer Dozent das Seminar leitet und man aller zwei Wochen ein Essay abgeben muss. Für Austauschstudenten, die kein schwedisch sprechen, gibt es ein recht umfangreiches Angebot an englischen Kursen. Diese unterschieden sich sehr vom Niveau und waren selten mit schwedischen Studenten zusammen. Im allgemeinen schätze ich das Niveau hoch ein und fühlte mich ausreichend gefordert.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Für die Bewerbung benötigte ich einen Nachweis über meine Englischkenntnisse, den ich problemlos am Sprachenzentrum erhielt. Schwedisch wurde nicht vorausgesetzt, aber da ich zwei Semester Skandinavistik studiert hatte, verfügte ich bereits über eine Grundlage, die ich hier weiter ausbauen konnte. In schwedischen Kursen zeigten sich Dozenten oft kooperativ und akzeptierten schriftliche Aufgaben ggf. in englisch.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Es gibt eine grosse Anwahl an Studentenwohnheimen und die meisten Austauschstudenten haben einen Platz über die Anmeldung an der Uni bekommen. Andere sind privat in WGs oder Familien untergekommen, teilweise mit positiver und negativer Resonanz. Ich verbrachte das erste Semester im SGS Studentenwohnheim Olofshöjd, was um 350€ im Monat kostete, und zog im zweiten Semester in eine 2er WG, in der ich 300€ bezahlte. Die Wohnungslage in Göteborg ist eher knapp bemessen. Darum empfehle ich auf jeden Fall zu Beginn sich mit einem Wohnheimplatz zufrieden zu geben. Das Olofshöjd bietet ein eigenes Zimmer mit Bad und eine Gemeinschaftsküche, in der gerne und oft zusammen gekocht und gefeiert wurde.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Durch das Erasmusstipendium und das zusätzliche Auslandsbafög waren die zusätzlichen Ausgaben nahezu abgedeckt. Ab und an bekam ich extra Unterstützung von meinen Eltern. Zu bedenken ist, dass fast alles ein wenig teurer ist, sprich Lebensmittel, Kleidung und vor allem Alkohol und Ausgehen. Natürlich möchte man in einem fremden Land auch viel reisen, was auch eine erheblichen Kostenpunkt ausmacht. Von Studenten mit Nebenjobs habe ich eher selten gehört, dafür gibt es auch kaum Zeit. Man kann sich ggf. noch nach weiteren Stipendien umschauen, zumindest gab es noch extra Programme für die Musikhochschulstudenten.

Freizeitaktivitäten

Göteborg bietet ein unglaublich breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten: unheimlich viele Cafés, Bars, Clubs, die Schären, den Fun-Park Liseberg, aber auch eine grosse Anzahl an Museen und Konzerten. Göteborg ist ausserdem ein Dauerschauplatz für jegliche Festivals. Es lohnt sich nach Studentenpreisen oder sogar oft kostenlosen Veranstaltungen ausschau zu halten.



und darüber hinaus?

Göteborg begeistert durch ein Gleichgewicht an Studentencharm und Grosstadtgewimmel, die eigentlich für jeden was zu bieten hat.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere: ältere Erasmusstudenten

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere: Student-Buddies

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur



Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

- voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

schwedisch, englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

- ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse



- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
- nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

das Kennenlernen eines anderen Umgangsmittel Musikwissenschaft, speziell Popmusik; den Austausch mit vielen anderen Studenten (von Studienfächern und Ländern)

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)



1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Ich fände es schön, wenn Austauschstudenten in Skandinavien motivierter wären schwedisch zu lernen und vor allen Dingen zu sprechen. Da sich die Universitäten im Ausland allerdings sehr international präsentieren und man hier ohne Probleme alles auf englisch regeln kann, sehen viele keine Grund die Sprache zu lernen. Da man viel mit den Erasmusstudenten unternimmt, kommt man umso seltener dazu die Landessprache anzuwenden und wirklich zu üben.